

NIEDERSCHRIFT

über die 05. Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 18. März 2015, 19.00 Uhr

Ort: Rathaus Hohenwettersbach
- Bürgersaal -

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Julia Schulze Steinen, Margarete Kögler,
Rolf Klipfel

SPD/BL.-Fraktion: Detlef Kamlah, Dr. Elke Winkler
Dr. Stefan Schwehn

Freie Wähler: Michael Orschitt

Referenten: -----

Sonstiges: -----

Protokollführung: M. Meister

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Antrag der Freien Wähler des Ortschaftsrates Hohenwettersbach vom 28.02.2015:
Nutzung im HRB Lustgarten in Hohenwettersbach – Bolzplatz mit Gummibelag und Umzäunung.
- Vorlage Nr. 104 -
2. Antrag Ortschaftsrat Dr. Schwehn und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 02.03.2015:
Beleuchtung des Treppenaufgangs zwischen den Parkdecks der Lustgartenhalle
- Vorlage Nr. 105 -
3. Antrag Ortschaftsrätin Dr. Winkler und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 02.03.2015:
Beleuchtung der beiden Treppenabgänge vor der Aussegnungshalle am Friedhof
- Vorlage Nr. 106 -
4. Antrag Ortschaftsrätin Dr. Winkler und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 02.03.2015:
Prüfung Verkehrssituation Kreuzung Lindenstraße / Am Lustgarten / Spitalhof
- Vorlage Nr. 107 -
5. Antrag Ortschaftsrat Kamlah und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 02.03.2015:
Beschilderung der Tiefentalstraße
- Vorlage Nr. 108 -
6. Antrag der CDU-Fraktion des Ortschaftsrates Hohenwettersbach vom 06.03.2015:
Bericht der Ortsverwaltung über Baumaßnahmen 2015
- Vorlage Nr. 109 -
7. Anfrage der CDU-Fraktion des Ortschaftsrates Hohenwettersbach vom 06.03.2015:
Funkmikrofon für den Friedhof
- Vorlage Nr. 110 -
8. Anregungen aus dem Ortschaftsrat
9. Mitteilungen der Ortsverwaltung

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

10.

11.

Mit Freude überreicht Ortsvorsteherin Elke Ernemann noch vor der Sitzung die DRK-Blutspender-Ehrennadel in Gold an Frau Brigitte Herold für 25 geleistete Blutspenden. Zusätzlich gibt es noch ein kleines Präsent der Ortsverwaltung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Presse sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates.

Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 10. März 2015 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da alle Mitglieder anwesend sind.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Antrag der Freien Wähler des Ortschaftsrates Hohenwettersbach vom 28.02.2015:
Nutzung im HRB Lustgarten in Hohenwettersbach – Bolzplatz mit Gummibelag und Umzäunung.
- Vorlage Nr. 104 -

Ortschaftsratsrat Orschitt berichtet über den großen Bedarf / die große Nachfrage an einer solchen Fußballspielfläche für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen im Ort. Der Sportverein verfügt über beispielbare Flächen auf dem Sportplatz, die jedoch nur von Mitgliedern zum Spiel- und Trainingsbetrieb genutzt werden dürfen. Das Regenrückhaltebecken im Lustgarten wäre ein geeigneter Platz, um einen ganzjährig und für alle nutzbaren Gummiplatz zu schaffen. Bisher stehen im Hochwasserrückhaltebecken (HRB) lediglich die zwei Stahltoie auf dem Rasen. Diese Wiesenfläche ist sehr uneben, oftmals mit Maulwurfhügeln übersät und im Sommer wächst das Gras viel zu hoch.

Die Vorsitzende erinnert an das Schreiben des Tiefbauamtes vom Dezember 2014. Eine eingeschränkte Freizeitnutzung wird geduldet, welche die Funktionssicherheit des HRB nicht

beeinträchtigt. Zitat aus dem Schreiben des Tiefbauamtes: "Demnach ist gegen einen Rasenbolzplatz mit Toren ohne Netz nichts einzuwenden. Einem darüber hinausgehenden Ausbau können wir aber nicht zustimmen". Für die Vorsitzende erfüllt der vorhandene Bolzplatz die einfache Möglichkeit zum "Bolzen", über den Bauhof kann -wie in der Vergangenheit- das Areal zusätzlich gemäht oder auch einmal geebnet werden. Ganz aktuell kann Frau Ernemann auch berichten, dass Sie bei den Haushaltsberatungen des Gemeinderates 20.000 € für die Jugendarbeit im Ort erwirken konnte. Dies Mittel könnten u.a. für einen Gummi-Bolzplatz oder eine Skateranlage verwendet werden.

Ortschaftsrat Orschitt könnte sich den Bolzplatz im Lustgarten evtl. auch mit Betonboden vorstellen, falls ein Gummibelag zu teuer wäre. Über die Art der Umzäunung könnte ebenfalls beraten werden, evtl. gibt es auch einen anderen geeigneten Standort im Ort für einen Gummibolzplatz.

Die Vorsitzende lehnt einen Betonboden aufgrund erhöhter Unfallgefahr ab.

Die letzte Rate der Investitionspauschale aus der Eingemeindung wurde für den Sportplatz genutzt. Ortschaftsrat Klipfel sieht hier eine Verpflichtung des Sportvereins, die Flächen auch für den Freizeitsport zu öffnen. Dieser Sachverhalt sollte dann auch bei der am Wochenende stattfindenden Jahreshauptversammlung des Sportvereines angesprochen werden. Das HRB ist seines Erachtens so in Ordnung, die Grünfläche gehört gewalzt, gerichtet und öfters gemäht.

Die SPD sieht den bestehenden Bolzplatz im HRB ebenfalls als vollkommen ausreichend an. Frau Dr. Winkler begrüßt den Gedanken, Sand aufzubringen und durch Walzen eine bessere Bepflanzbarkeit zu erreichen. Eine Kooperation bei der Pflege könnte mit dem Sportverein in diesem Zusammenhang auch angedacht werden. Die Öffnung einer Teilfläche des Sportgeländes des Sportvereins für Jugendliche würde die SPD ebenfalls begrüßen.

Eine ansprechende Option wäre für Ortschaftsrat Orschitt auch eine Integration des Gummiplatzes beim Sportgelände.

Die Ortschaftsräte Kamlah und Dr. Schwehn sehen beide den Bolzplatz im HRB als ausreichend an, eine verstärkte Pflege sollte jedoch erfolgen.

Ortschaftsrätin Schulze Steinen erinnert an den bestehenden Gummiplatz im Bergwald beim Wasserturm, der ja auch recht gut zu erreichen ist.

Abschließend fasst die Vorsitzende die Beratung in einem Verwaltungsauftrag zusammen: Die Ortsverwaltung wird beim Bauhof das Walzen und ein häufigeres Mähen der Bolzplatzfläche anregen, weiterhin die Thematik bei der Jahreshauptversammlung des Sportvereins ansprechen.

---- Der Ortschaftsrat erklärt sich einverstanden ----

2. Antrag Ortschaftsrat Dr. Schwehn und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 02.03.2015:

Beleuchtung des Treppenaufgangs zwischen den Parkdecks der Lustgartenhalle
- Vorlage Nr. 105 -

Ortschaftsrat Dr. Schwehn erläutert die Notwendigkeit der Ausleuchtung des Treppenaufgangs vom unteren zum oberen Parkdeck der Lustgartenhalle:

Die Lustgartenhalle verfügt über zwei Parkdecks, von denen die Besucher über einen Treppenaufgang vom unteren zum oberen Parkdeck gelangen können. Der Treppenaufgang ist nicht ausgeleuchtet. Das birgt Gefahren für Nutzer und Besucher der Sporthalle im Dunkeln. Außerdem würde eine Ausleuchtung das Sicherheitsgefühl verbessern.

Ortschaftsrat Klipfel sieht die Ausleuchtung ebenfalls als sehr sinnvoll an. Evtl. kann dies mittels Bewegungsmelder (Stromsparend) realisiert werden. Dunkelräume = Angsträume.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach beantragt die Ausleuchtung des Treppenaufgangs vom unteren zum oberen Parkdeck der Lustgartenhalle.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig JA

3. Antrag Ortschaftsrätin Dr. Winkler und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 02.03.2015:

Beleuchtung der beiden Treppenabgänge vor der Aussegnungshalle am Friedhof
- Vorlage Nr. 106 -

Ortschaftsrätin Dr. Winkler spricht sich für eine Beleuchtung des rechten und linken Treppenabganges vor der Aussegnungshalle aus. Im Hinblick auf die Wintermonate bei früh eintretender Dämmerung eine maßgebliche Förderung der Sicherheit.

Ortsvorsteherin Ernemann kann dies bestätigen. Zum Beispiel bei der Veranstaltung an Heiligabend haben ältere Mitbürger schon Probleme beim heruntergehen. Diese Vorsorgemaßnahme kann in Zukunft schon Stürze vermeiden.

Ortschaftsrat Klipfel hat sich die Lage -als Friedhofspfleger- nochmals vor Ort angeschaut. Die gewünschte Ausleuchtung ist nicht relevant, da es nur ein oder zwei Termine im Jahr betrifft. Wenn aufgrund erhöhter Sicherheit eine zusätzliche Ausleuchtung auf dem Friedhof erfolgen sollte, dann wäre dies in einigen Friedhofsbereichen notwendig. Evtl. könnten bei diesen Terminen, wie z.B.

Heiligabend, mobile Lampen durch die anwesenden Friedhofsarbeiter aufgestellt werden? Herr Klipfel sieht aktuell eher ein Problem durch die wackligen Stufen der Treppen.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler erachtet die Ausleuchtung als sinnvoll, leider sind hier Bewegungsmelder aber nicht möglich. Bei der Beleuchtung sieht sie den Bedarf generell in den Wintermonaten für die Besucher des Friedhofes.

Der Friedhof wird in den Wintermonaten sehr wenig besucht, der Schnee auch nur bei Beerdigungen oder den genannten Veranstaltungen geräumt. Ortschaftsrat Klipfel sieht die gewünschte Beleuchtung weiterhin als nicht nötig an.

Ortschaftsrätin Schulze Steinen regt an, vorab die Kosten für die zusätzliche Beleuchtung ermitteln zu lassen.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwetttersbach beantragt die Beleuchtung des rechten und linken Treppenabgangs vor der Aussegnungshalle am Friedhof Hohenwetttersbach.

Abstimmungsergebnis:

4 x JA --- 1x NEIN --- 3x Enthaltung

Fazit ➤ Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt

4. Antrag Ortschaftsrätin Dr. Winkler und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 02.03.2015:

**Prüfung Verkehrssituation Kreuzung Lindenstraße / Am Lustgarten / Spitalhof
- Vorlage Nr. 107 -**

Der besagte Kreuzungsbereich wird von Ortschaftsrätin Dr. Winkler als unübersichtlich bezeichnet und birgt Gefahrenpotential. Der vorhandene Verkehrsspiegels ist wichtig, gerade für den Busverkehr. Eine erhebliche Gefährdung entsteht durch das oft vorkommende Schneiden der Kurve, was im Juni 2014 auch zu einem schweren Autounfall geführt hat. Die SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion schlägt vor, diese Kreuzung bei der nächsten geplanten Ortsbegehung mit dem Ordnungsamt in Augenschein zu nehmen.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwetttersbach beauftragt Ortsvorsteherin Ernemann, diese Kreuzung bei der morgigen Ortsbegehung mit dem Ordnungs- und dem Tiefbauamt mit in Augenschein zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig JA

5. Antrag Ortschaftsrat Kamlah und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 02.03.2015:

Beschilderung der Tiefentalstraße

- Vorlage Nr. 108 -

Ortschaftsrat Kamlah sieht ein starkes Gefährdungspotential durch zu schnelles und riskantes Fahren auf dieser Strecke ohne Geschwindigkeitsbegrenzung. Da nach der Straßensanierung auch die Mittelfähnchen nicht mehr angebracht wurden, werden die Kurven gerne und oft geschnitten. Die früher an der Strecke angebrachten Schilder "Wildwechsel" fehlen ebenfalls. Herr Kamlah ist bewusst, dass die Straße zur Gemarkung Durlach gehört, die angesprochenen Belange aber bedeutend für die örtliche Bevölkerung sind.

Ortschaftsrat Klipfel berichtet, dass die nach der Straßensanierung nicht mehr aufgestellte Beschilderung "Wildwechsel" von ihm bereits moniert wurde. Zum damaligen Zeitpunkt erfolgte dann die Aussage, dass die Schilder bei Bedarf wieder aufgestellt werden. Die Markierung der Fahrradwege auf den Kreuzungsstraßen der Tiefentalstraße wurde von der CDU ebenfalls beantragt und steht noch aus.

Die Vorsitzende erinnert, dass der Ortschaftsrat zur Sachlage der Markierung informiert ist: Das damalige Ansinnen des Ortschaftsrates wurde an die OV Wolfartsweier (ohne Reaktion) und das Stadtamt Durlach weitergeleitet (an Bauausschuss verwiesen, dann keine Rückmeldung mehr).

Ortschaftsrätin Schulze Steinen hat auf der kurvigen Straße selbst einen Überholvorgang erlebt. Ihre Empfehlung lautet, zumindest eine durchgezogene Mittellinie durchgängig anzubringen.

----- Generell wird in verschiedenen Aussagen des Ortschaftsrates das zu schnelle Fahren auf der Tiefentalstraße kritisiert ---

Ortschaftsrat Dr. Schwehn spricht sich für die erneute Anbringung der Mittelfähnchen an, evtl. nach der Realisierung des geplanten Fahrradweges.

Für eine durchgängige Mittelstreifenmarkierung als erste Maßnahme sowie Tempo 70 spricht sich Ortschaftsrätin Dr. Winkler aus.

Die Vorsitzende äußert sich gegen eine durchgehend weiß markierte Mittellinie wie auch gegen die Mittelfähnchen, bei denen sich dann die Fahrradfahrer immer bedrängt fühlten. Aus der Erfahrung seit der Entfernung der Mittelstreifenfähnchen hat sich aufgezeigt, dass nicht mehr Unfälle zu beklagen sind. Ihre persönliche Empfehlung ist, abzuwarten bis der im neuen Haushalt bewilligte Fahrradweg gebaut ist. Die nachfolgende Entwicklung wird dann den evtl. notwendigen Handlungsbedarf aufzeigen. Eine Beschilderung "Wildwechsel" und/oder die Mittelstreifenmarkierung ist Ihres Erachtens dennoch vertretbar. Bei den damals aufgestellten Fähnchen war es ein interessanter Aspekt. Zuerst gab es bei der Aufstellung eine Riesendebatte - bei der Entfernung dann erneut, je nach Interessenlage der Betroffenen.

Da nur ein kurzes Mittelstück der Straße ohne durchgezogene Mittelstreifenmarkierung ist, sieht Ortschaftsrat Kamlah die geforderte durchgehende Markierung als nicht akut an.

Ortschaftsrat Klipfel bittet, bei evtl. nachfolgenden Markierungsarbeiten die Fahrradüberquerungen an den Kreuzungsbereichen mit einzeichnen zu lassen.

Die Vorsitzende spricht sich dafür aus, das Thema mit den Markierungen der Fahrradüberquerungen vorerst aufzunotieren, bis der neue Fahrradweg fertig ist. Der Leiter des Tiefbauamtes, Herr Schönbeck, wird in einer der nächsten Sitzungen den Fahrradweg vorstellen, evtl. wird dieser Punkt hierbei auch bereits erwähnt.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach beantragt für die Tiefentalstraße auf dem Abschnitt Ortsausgang Hohenwettersbach bis kurz vor der Einmündung Albert-Einstein-Straße eine durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h und die Aufstellung von Warnschildern "Achtung Wildwechsel".

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig JA

6. Antrag der CDU-Fraktion des Ortschaftsrates Hohenwettersbach vom 06.03.2015:

Bericht der Ortsverwaltung über Baumaßnahmen 2015

- Vorlage Nr. 109 -

Zum Antrag erläutert Ortschaftsrat Klipfel, dass er Informationen zu ausstehenden Baumaßnahmen aus dem Jahr 2014 sowie die für 2015 geplanten Baumaßnahmen erhalten möchte.

Zu den kommenden Maßnahmen der zwei Jahre 2015/2016 erklärt die Vorsitzende, dass der Doppelhaushalt durch den Gemeinderat noch gar nicht beschlossen wurde. Die Wünsche aus Hohenwettersbach wurden aber bereits genehmigt, zusätzlich 20.000 € für die Jugendarbeit und weitere 20.000 € für den Umbau des Jugend- und Gemeinschaftsraumes in ein Büro mit Besprechungsecke. Für die anstehenden Baumaßnahmen wird die Vorsitzende aber gern Herrn Schäfer vom Bauamt Wettersbach in eine Folgesitzung einladen. Zu den im Antrag angefragten Baumaßnahmen nimmt die Vorsitzende wie folgt Stellung:

➤ Spielplatz Rosengarten: Die für das Spätjahr 2014 vorgesehene Sanierung kann laut Mitteilung des Gartenbauamtes erst im Frühjahr 2015 umgesetzt werden (mitgeteilt in der OR-Sitzung am 20.11.2014 unter Top 6).

➤ Spielplatz Hasensprung: Der Spielplatz wird praktisch nicht mehr genutzt, ein geordneter Rückbau wird durch das Gartenbauamt im Jahr 2015 erfolgen. Gelder wurden für dieses Jahr

eingestellt für den Rückbau und Anlage einer Rasenfläche. Bei einem evtl. späteren Bedarf könnten wieder Spielgeräte aufgestellt werden (mitgeteilt in der OR-Sitzung am 24.09.2014 unter Mitteilungen). Aktuelle Ergänzung der Vorsitzenden nach Rückfrage beim Gartenbauamt: Der Rückbautermin steht noch offen.

➤ Betonsanierung ehem. Kegelbahn in der Pizzeria/Lustgartenhalle:

Bezüglich dieser Maßnahme hat die Vorsitzende im Januar 2015 die Leiterin des Amts für Hochbau und Gebäudewirtschaft angeschrieben. Eine Antwort folgt nach. Anmerkung: Evtl. wird diese Maßnahme beiden umfassenden Sanierungsarbeiten im Bereich der Lustgartenhalle in den nächsten Jahren berücksichtigt.

Ortschaftsrat Klipfel bedankt sich für die Ausführungen und würde die Vorstellung der im Jahr 2015 anstehenden Baumaßnahmen durch Herrn Schäfer, Leiter des Bauamts Wettersbach, begrüßen.

Mit Zustimmung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach wird Herr Schäfer zur Vorstellung der Baumaßnahmen im Jahr 2015 in eine nachfolgende Sitzung eingeladen. Die Vorsitzende beendet den Tagesordnungspunkt.

7. Anfrage der CDU-Fraktion des Ortschaftsrates Hohenwettersbach vom 06.03.2015:

Funkmikrofon für den Friedhof
- Vorlage Nr. 110 -

Hierzu berichtet die Vorsitzende über die zu diesem Thema eruierten Fakten der Ortsverwaltung:

⇒ **Aktuelle Situation auf dem Stadteilfriedhof Ho.**

Die Kapelle ist mit einer Lautsprecheranlage ausgestattet, so dass in und vor der Kapelle mittels Lautsprecher eine ausreichende Beschallung gewährleistet wird. Je nach Nutzung der Anlage durch den Prediger kann es natürlich zu Einschränkungen bei der Übertragungsqualität führen.

⇒ **Anschaffung / Grundsätzliches**

Es wurden 2014 zwei tragbare Lautsprechergeräte angeschafft.

- Ein kostengünstiges, einfach zu tragendes Gerät (60 €), wie wir es bei den Vorträgen von Herrn Gültling bei den Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr kennen. - Das zweite Gerät (360 €) hat eine hervorragende Qualität und wird mittels Mikrofon bedient. Die Option eines Headphone wurde geprüft, scheiterte aber an den nicht vertretbaren Kosten (Profigerät). Diese Anschaffung erfolgte als Ersatzgerät und ist für den mobilen Standorteinsatz vorgesehen (Bsp. Volkstrauertag, Maibaumstellen, Vorträge im Freien mit festem Standort). Der Einsatz bei Regen ist erschwert.

⇒ **Situation örtliche Pfarrer**

- Ev. Pfarrer: Herrn Dr. Kratzert wurde das Gerät bereits angeboten. Er sieht keinen Bedarf für den Einsatz des Gerätes am Grab. Die Predigt erfolgt ja in der Kapelle.

- Kath. Pfarrer: Bedingt durch häufig wechselnde Trauerredner ist es der Ortsverwaltung nicht möglich, jedes Mal den Kontakt zum Trauerredner zu suchen.

- Situation OV Wettersbach: Funkmikrofon (über Lautsprecher Kapelle) ist vorhanden, wird äußerst selten benötigt. Bedingt durch die Lage der einzelnen Grabfelder (Anlage) in Hohenwettersbach erscheint eine solche Variante als sehr fraglich in Bezug auf die Entfernung zur Kapelle bzw. verschiedene Grabfelder liegen auch oberhalb der Kapelle.

Anmerkung: Es gibt Bestattungsunternehmen (z.B. Trauerhilfe Stier), die bei Bedarf zu einer Beschallung direkt am Grab eigene Gerätschaften mitbringen, betreuen und auch wieder abbauen/entfernen.

⇒ **Wartung / Pflege**

Eine regelmäßige Kontrolle bzw. Gewährleistung der Einsatzbereitschaft (Akku laden etc.) ist bei einer Lagerung des Gerätes in der Friedhofskapelle nicht gewährleistet.

⇒ **Diebstahl**

Davon ist eigentlich nicht auszugehen. Anmerkung: Zugang zur Kapelle haben sämtliche Mitarbeiter des Friedhof- und Bestattungsamtes (FBA), die jeweiligen Bestatter, die Trauerredner und des Öfteren auch Angehörige (Schlüssel über Rathaus). Es besteht somit keine Übersicht bzw. Kontrolle.

⇒ **Personal der OV**

Das vorhandene Personal der Ortsverwaltung ist ausgelastet. Ein zusätzlicher Mehraufwand kann nicht erfolgen.

⇒ **Anfrage beim FBA**

Eine tel. Anfrage beim FBA hat ergeben, dass in keinem städt. Friedhof ein zusätzliches Lautsprechergerät am Grab verwendet wird.

⇒ **Option**

Eine mögliche, sinnvolle Option könnte sein, die mobilen Geräte den Vereinen, Kirchen und Parteien zur Nutzung anzubieten (evtl. bei der Terminkonferenz im Juli).

----- Der Ortschaftsrat spricht sich abschließend für ein Verleihen der beiden Geräte für kirchliche Veranstaltungen oder Vereinszwecke aus. -----

8. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

⇒ Jungentoiletten in der Schule im Lustgarten:

Moniert wird, dass die Toiletten auch nach der Sanierung der Toilettenanlage weiterhin nach Urin riechen. Ein möglicher Gedanke hierbei wäre, dass die Fliesen den Geruch "annehmen".

⇒ Rückschnitt der Bäume und Büsche:

Ein Dank erfolgt an die Ortsverwaltung und den Bauhof Wettersbach für den zeitnahen Rückschnitt der Büsche und Sträucher im Umfeld Rathaus/Schule/Lustgartenhalle.

⇒ Briefkopf der Ortsverwaltung:

Angeregt wird die Darstellung der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

9. Mitteilungen der Ortsverwaltung

9.1 Haushaltsplanentwurf 2015-2016 / Mittel für Skaterbahn

Die in der Januarsitzung 2015 nachträglich durch den Ortschaftsratsrat gewünschten Mittel wurden im Gemeinderat mit knapper Mehrheit bewilligt. Ortsvorsteherin Ernemann berichtet hierzu, dass die Mittel nicht speziell für eine Skaterbahn sondern pauschal für die Jugendarbeit genehmigt wurden.

9.2 Haushaltsplanentwurf 2015-2016 / Lustgartenhalle

Für die Sanierung der Lustgartenhalle wurden für die beiden Haushaltsjahre fast 2 Millionen Euro bereit gestellt.

9.3 Hundekottütenspende

Ein Konzept zur Aufstellung von Hundekottütenspendern wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

9.4 Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden in Hohenwetttersbach

Die Ortsverwaltung hat bezüglich des Ortschaftsratsbeschlusses vom Januar 2015 das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft angeschrieben, eine Rückantwort steht noch aus.

9.5 Hinweistafeln für die Grenzsteine und die Wiedervereinigungslinde im Lustgarten

Die Hinweistafeln und die benötigten Ständer sind bei den Zentralen Werkstätten bestellt, aufgrund Personalengpässen muss mit einer Herstellungszeit von ca. 3 Monaten gerechnet werden.

9.6 Öffentlicher Bücherschrank

Ein geeignetes und sehr ansprechendes Modell wurde ausgewählt, die nicht unerheblichen Herstellungskosten trägt die Ortsverwaltung. Der Standort wird bei der Ev. Kirche sein, die Herstellungszeit ca. 3 Monate betragen.

9.7 Bürgerzentren in den Stadtteilen

Zur Bedarfserhebung wurden alle Vereine, Kirchen, Parteien mit einem Fragebogen angeschrieben, parallel die Fragen im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Ortsvorsteherin Ernemann durfte bereits eine rege Teilnahme an der Anfrage feststellen.

9.8 Einbau einer Klimaanlage in die Lustgartenhalle

Die Ortsverwaltung hatte bezüglich des Ortschaftsratsbeschlusses vom November 2014 das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft angeschrieben. Das Ansinnen wurde aufgrund hoher Betriebskosten und der Klimaschutzziele der Stadt Karlsruhe abgelehnt.

9.9 Mahnmal auf dem Friedhof

Die fehlenden Pflastersteine wurden ersetzt und befestigt (Anregung aus dem Ortschaftsrat im Januar 2015).

9.10 Sandaustausch auf Spielflächen

Aktuell findet der Sandaustausch auf verschiedenen Spielflächen und Spielplätzen statt.

9.11 Schulentwicklung Höhenstadtteile / Bedarfsermittlung Ganztageschule

Nachdem die gemeinsame Gestaltung der Fragebögen abgeschlossen ist, wird die Umfrage für die in Frage kommenden Kinder nach den Pfingstferien durchgeführt werden. Für das Spätjahr/Herbst werden die ausgewerteten Ergebnisse erwartet.

9.12 Pflege in den Höhenstadtteilen

Beim Beteiligungsprozess "Pflege in den Höhenstadtteilen" hat sich herausgestellt, dass eine Bedarfserhebung sehr schwierig, da nicht vorhersehbar ist. Da viele ältere Menschen im Eigenheim bleiben oder im Familienverbund versorgt werden, sind im Vergleich zur Kernstadt nur Prognosen möglich. Es erfolgt in Kürze ein weiterer Austausch hierzu.

9.13 Fotografie der Pappelallee / Neuerwerbung

Erworben hat die Ortsverwaltung das großflächige Foto der Pappelallee von dem Fotografen Klaus Eppele. Das Bild war schon im Magazin der Deutschen Bahn abgebildet, ist weithin bekannt und beeindruckt nun die Besucher des Rathauses.

9.14 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Golfanlage Batzenhof"

Der Entwurf des vorbezeichneten Bebauungsplanes liegt entsprechend der Bekanntmachung vom 23. Februar - 23. März 2015 im Bürgersaal des Rathauses Hohenwettersbach zur öffentlichen Einsicht aus.

9.15 Barrierefreier Zugang zum Rathaus Hohenwettersbach

Als erste Maßnahme wurden vor kurzem die Tiefbauarbeiten abgeschlossen. Der ebenerdige Weg führt zwischen Ev. Kirche und Rathaus zum Rathaushintereingang über glatt verlegte Platten, formschön und passend umrahmt von Kopfsteinpflaster. In diesem Zuge wurde auch gleich ein Behindertenparkplatz zwischen der Ev. Kirche und dem Rathaus realisiert.

9.16 Nahversorger in Hohenwettersbach

Der Nachbarschaftsverband Karlsruhe hat zwischenzeitlich die veränderte Darstellung des Flächennutzungsplanes beschlossen (Berücksichtigung des Einkaufsmarktes). Die nächsten Planungsgespräche sind für Mai 2015 vorgesehen, verschiedene Gutachten stehen noch aus.

9.17 Brandschutzbegehung in der Schule im Lustgarten

Als Ergebnis der Brandschutzbegehung in der Grundschule müssen erwartungsgemäß einige Änderungen im laufenden Betrieb wie auch bauliche Veränderungen erfolgen. Unter anderem müssen Garderoben, Schränke, Tische, Stühle und auch der Kopierer aus den Fluren entfernt werden.

9.18 Umbau des Jugend- und Gemeinschaftsraumes

Bedingt durch erhöhten Platzbedarf wurde beim Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Umbau des wenig genutzten Raumes im Obergeschoss beantragt. Entstehen wird ein zusätzliches Büro und ein Besprechungszimmer.

9.19 Quietschendes Windrad beim Wasserspielplatz

Die Lärmbelästigung der Anlieger ist beendet, das Windrad frisch geschmiert.

9.20 Aktion "Werkstatt des Wissens" in der Grundschule

Vom 09.-13. März fand die groß angelegte Aktion mit tatkräftiger Unterstützung des Stadtjugendausschusses statt. Eine riesige Vielfalt von Angeboten forderte und förderte die begeisterten Kinder. Das Mosaikkunstwerk in Form einer Schlange ist beim Lehrerzimmer zu bestaunen.

9.21 Wasserqualität der Karlsruher Höhenstadtteile

Das Hohenwettersbacher Wasser ist sehr hart (Wert=16,5), aber mit hervorragender Qualität.

9.22 Ausbau des Breitbandkabelnetzes / Info der Telekom

Um das angrenzende/umliegende Wohngebiet mit einer höheren Datenübertragungsrate zu versorgen, muss in der Schilling-von-Canstatt-Straße ein neues Schaltgehäuse gesetzt werden.

9.23 Baumaßnahme zum Ableiten von Oberflächenwasser bei Starkniederschlägen

Durch das Bauamt Wettersbach wurden im Bereich "Alter Weinberg / Regenrückhaltebecken im Lustgarten" verschiedene Arbeiten beauftragt und auch bereits abgeschlossen. Weitere Maßnahmen für sogenannte Gefahrenstellen werden in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

9.24 Gartenbau / Unterhaltungsarbeiten des Bauhofes in Hohenwettersbach

Zwischen Herbst und Frühjahr erfolgten zahlreiche Unterhaltungsarbeiten des Bauhofes. Jungbaumpflege, Nachpflanzungen z.B. bei den Baumscheiben, Laubsammelarbeiten, Blumenzwiebeln stecken, Herbstflor in Grünbeten, Schnittarbeiten an Bäumen, Hecken und Büschen, Pflege der Kinderspielplätze, und einiges mehr....

9.25 Zukünftige Wärmeversorgung im Rehbuckel und Fünfzig Morgen

Derzeit finden in städt. Gremien Abstimmungen über die zukünftige Wärmeversorgung der beiden Baugebiete nach dem Wegfall der Nassvergärungsanlage statt. Die Thematik wird dann dem Ortschaftsrat im Juni 2015 vorgestellt.

9.26 Baumversetzung beim Wendehammer der Schilling-von-Canstatt-Straße

Durch das Gartenbauamt wird eine Versetzung einer zu nah am Anliegergebäude befindliche Baumscheibe erfolgen.

9.27 Prospektablagerungen im öffentlichen Bereich

Der Bauhof Wettersbach wird in Zukunft gegen die "wilde" Ablage von Prospekten oder kostenlosen Zeitungen auf öffentlichen Plätzen (z.B. bei den Bushaltestellen) vorgehen.

9.28 Weihnachtstanne in der Ortsmitte

Die Ortsverwaltung hat sich an den Kosten der Beleuchtung der schönen großen Privattanne in der Ortsmitte beteiligt. Dies wurde durch den Verzicht der Vereine auf die Spende bei den Jahreshauptversammlungen ermöglicht.

9.29 Starkstromanschluss beim Brunnenplatz / Angebot der Stadtwerke

Die Ortsverwaltung hat, auf Bitten des Musikvereines (für Festlichkeiten), die Stadtwerke um die Installation einer 32 Ampere-Starkstromsteckdose am Brunnenplatz gebeten. Das Angebot der Stadtwerke beläuft sich auf 3.300€ für die Installation einer Anschluss säule mit Zähler. Die Offerte wird nun an den Musikverein weitergeleitet.

9.30 Örtliche Termine

- 21. März 2015, Gemeinschaftskonzert des Musikvereins in der Lustgartenhalle
- 11. April 2015, Frühlingsfest des Gesangvereines in der Lustgartenhalle
- 24. April 2015, Putzete in Hohenwettersbach

9.31 Einwohnerstatistik

Zum 31.12.2014 hatte der Stadtteil Hohenwettersbach 2.967 Einwohner, davon 1.516 männlich und 1.451 weiblich waren.

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.